



Né dans la vallée de Masevaux
42 ans, marié, 2 enfants
Avocat à la Cour d'Appel de Colmar
Conseiller municipal de Colmar
depuis 1983
Président du groupe socialiste
depuis 1989

Serge Rosenblieh

efficace
et
solidaire



Joseph
De Pauw
suppléant

Né dans la vallée de Thann
44 ans, marié, 2 enfants
Cadre administratif
Etabli à Muntzenheim depuis 12 ans
Président d'associations

P a r t i S o c i a l i s t e



Madame, Monsieur,

en dix ans la France a changé. Grâce à l'action des socialistes, notre pays s'est modernisé et a progressé. Je suis candidat pour défendre notre bilan qui place notre pays dans une des meilleures positions économiques du monde, tout en préservant sa cohésion sociale.

Nous avons réussi de grandes réformes

Cohésion sociale

De nouvelles avancées sociales ont été réalisées malgré la crise mondiale : la retraite à 60 ans, la 5ème semaine de congés payés, le RMI pour les plus démunis, les lois Auroux sur les droits des salariés.

Egalité

L'Education Nationale est devenue le premier budget de la Nation. La recherche de l'équité a guidé notre action : impôt sur les grandes fortunes, baisse de la TVA sur les biens de grande consommation, cotisations sociales calculées sur tous les revenus.

Economie

La France est aujourd'hui la 4ème puissance du monde. L'inflation est la plus faible d'Europe ; le franc est, avec le mark, la seule monnaie forte de la communauté ; le commerce extérieur est largement excédentaire.

Démocratie

Les lois de décentralisation ont rapproché le citoyen des centres de décision. L'audiovisuel a été libéré.

Environnement

Nous avons créé un véritable ministère dont le budget a plus que doublé en 5 ans. Des lois fondamentales ont été votées pour la protection de la nature : lois sur les déchets, sur l'eau, sur la préservation des paysages.

L'Europe

La France a joué un rôle déterminant dans la construction européenne ; l'Europe est notre besoin vital autant que notre espoir.

Il y a aussi des points noirs. D'abord le chômage ; malgré nos efforts nous n'avons pas fait sensiblement mieux que nos voisins. La conjoncture mondiale a lourdement pesé sur nos décisions.

Mais également la crise de confiance d'une partie de nos concitoyens : nous n'avons pas suffisamment expliqué combien la gestion rigoureuse de l'économie était la condition indispensable pour préserver les acquis sociaux.

Je n'accepte pas cette situation comme une fatalité. Tel est mon combat pour les années qui viennent.

A la veille de ces élections vous aurez à choisir entre nos propositions et le libéralisme qui a montré sa nocivité partout où il a été appliqué : 16 % des Américains n'ont pas de couverture sociale, en Angleterre les salariés en désarroi sont prêts à renoncer à leurs acquis sociaux pour préserver un emploi précaire. En France l'opposition propose les mêmes recettes et multiplie les promesses.

Elu député, je me battraï

dans notre région et à l'Assemblée Nationale pour :

- faire admettre le partage du travail et proposer une initiative européenne de croissance au service de l'emploi
- transformer les rapports de travail et aller vers la co-décision dans l'entreprise
- garantir à chacun une deuxième chance en matière de formation
- refuser une protection sociale à deux vitesses et consolider la retraite à 60 ans
- rendre compatible le développement économique et la protection de l'environnement
- contrôler la croissance urbaine et redonner vie au monde rural
- Défendre la solidarité internationale en faveur des pays du Sud

Le monde bouge. Notre société se transforme. Il nous faut inventer une nouvelle démarche politique. Fidèle à mes convictions, je travaillerai à la création de ce vaste mouvement rassemblant toutes celles et ceux qui placent au coeur du combat politique les valeurs humanistes et qui croient en une société de justice et de progrès.

Dès le 21 Mars, votez pour Serge ROSENBLIEH



Im Masmunstertal geboren
42 Jahre alt - verheiratet -
2 Kinder
Advokat am Appellationsgericht
in Colmar
Stadtrat in Colmar seit 1983
Präsident von der sozialistischen
Fraktion seit 1989

Serge Rosenblieh

**wirksam
und
solidarisch**



Joseph
De Pauw
Stellvertreter

Im Thannertal geboren
44 Jahre alt - verheiratet - 2 Kinder
Leitender Verwaltungsangestellter
in Muntzenheim seit 12 Jahren
Vorstand von verschiedenen Vereinen

P a r t i S o c i a l i s t e



Sehr geehrte Damen und Herren,

Frankreich hat sich in 10 Jahren verändert. Dank der Politik der Sozialisten wurde unser Land modernisiert und ist vorangekommen.

Ich habe mich als Kandidat aufstellen lassen, um das von uns erzielte Ergebnis zu verteidigen, das unser Land wirtschaftlich in eine Spitzenposition in der Welt gebracht hat, ohne den sozialen Frieden zu gefährden.

Wir haben erfolgreich große Reformen durchgeführt :

Soziale Errungenschaften

Trotz einer weltweiten Wirtschaftskrise wurden im Sozialbereich Fortschritte erzielt : Das Rentenalter wurde auf 60 Jahre abgesenkt, die 5. bezahlte Urlaubswoche und der "RMI" für die Ärmsten eingeführt, die Auroux-Gesetze über die Rechte der Arbeitnehmer im Parlament verabschiedet.

Gleichheit

Die Ausgaben für Bildung stellen heute den größten Einzelposten im Haushalt dar. Der Wille zum gerechten Ausgleich hat unser Handeln bestimmt : Die Vermögenssteuer wurde eingeführt. Die "TVA" auf Massenverbrauchsgüter gesenkt, die Sozialabgaben auf alle Einkommensarten ausgedehnt.

Wirtschaft

Frankreich ist heute die viertstärkste Wirtschaftsmacht der Welt. Die Inflation ist die niedrigste in Europa, der Franc, mit der Mark, die einzige starke Währung in der Europäischen Gemeinschaft ; der Außenhandel weist einen erheblichen Überschuß aus.

Demokratie

Die Gesetze über die Dezentralisierung haben mehr Bürgernähe für die Entscheidungszentren gebracht. Funk und Fernsehen wurden liberalisiert.

Umwelt

Wir haben ein eigenständiges Ministerium geschaffen, dessen Budget sich in 5 Jahren mehr als verdoppelt hat. Grundlegende Gesetze zum Schutz der Natur wurden verabschiedet : das Gesetz über die Abfallbeseitigung, über das Wasser, über den Erhalt der Landschaften.

Europa

Frankreich hat eine entscheidende Rolle bei der Schaffung Europas eingenommen. Wir sehen in Europa eine vitale Notwendigkeit für uns und unsere Zukunftsperspektive.

Es gibt auch dunkle Flecken. Zuerst die Arbeitslosigkeit. Trotz unserer Anstrengungen haben wir es nicht viel besser gemacht als unsere Nachbarn. Die Weltkonjunktur hat gehörig unsere Entscheidungen beeinträchtigt, ebenso wie die Vertrauenskrise eines Teils unserer Mitbürger.

Wir haben zu wenig darüber informiert, in welchem Umfang eine rigorose Wirtschaftspolitik die unabdingbare Voraussetzung dafür war, die sozialen Errungenschaften zu bewahren.

Ich möchte dies aber nicht als etwas Unabwendbares hinnehmen. Das wird mein Bemühen in den kommenden Jahren sein !

Am Vorabend der Wahlen haben Sie sich zwischen unseren Vorschlägen und dem Liberalismus zu entscheiden, der überall dort, wo er Anwendung fand, versagt hat : 16 % der Amerikaner haben keine soziale Absicherung, in England sind die verunsicherten Arbeitnehmer bereit, auf soziale Errungenschaften zu verzichten, um einen gefährdeten Arbeitsplatz zu erhalten. In Frankreich preist die Opposition dieselben Rezepte an und verspricht immer mehr.

Als gewählter Abgeordneter

werde ich in unserer Region und im Parlament kämpfen für :

- die Verwirklichung der Arbeitsteilung und für eine europäische Initiative zur Wiederbelebung der Wirtschaft, die den Beschäftigten zugute kommen soll
- Die Umgestaltung der Arbeitsbeziehungen in den Betrieben zu mehr Mitbestimmung.
- **Ich werde mich einsetzen,**
- daß jedem eine zweite Ausbildungschance garantiert wird
- daß es nicht zu einer sozialen Absicherung mit "zwei Geschwindigkeiten" kommt, und daß es beim Rentenalter von 60 Jahren bleibt
- daß sich die wirtschaftliche Entwicklung einerseits und der Umweltschutz andererseits miteinander vereinbaren lassen
- daß das Wachstum der Städte nicht unkontrolliert verläuft, und die ländlichen Strukturen wiederbelebt werden
- daß die internationale Solidarität ihren Stellenwert behält zugunsten der südlichen Länder
- daß das Europa der Arbeit und der Bürger verstärkt und eine soziale europäische Komponente durchgesetzt wird.

Die Welt ist in Bewegung. Unsere Gesellschaft verändert sich. Wir müssen uns auf neue politische Perspektiven besinnen.

Treu meiner politischen Überzeugung werde ich an der Schaffung dieser weiten Sammelbewegung mitarbeiten, die all jene vereinen will, die die humanistischen Werte in den Mittelpunkt ihres politischen Wirkens stellen und die an eine gerechte und fortschrittliche Gesellschaft glauben.

Am 21. März, wählen Sie Serge ROSENBLIEH